



Förderbescheide über 3,1 Millionen Euro für das Digitale Gründerzentrum Cham nahm Landrat Franz Löffler (Mi.) von Wirtschaftsministerin Ilse Aigner (3. v. l.) entgegen; mit im Bild Regierungspräsident Axel Bartelt, MdB Karl Holmeier, MdL Dr. Gerhard Hopp sowie Klaus Schedlbauer vom Wirtschaftsreferat des Landratsamtes.

Dicke Schecks für die digitale Zukunft im Landkreis Cham

FÖRDERUNG Bayerns Wirtschaftsministerin Ilse Aigner übergibt Förderbescheid für das Digitale Gründerzentrum im Landkreis Cham.

VON HANS SCHMELBER

CHAM/LANDKREIS. Das Digitale Gründerzentrum im Landkreis Cham nimmt Gestalt an. Am Donnerstagmittag übergab Wirtschaftsministerin Ilse Aigner an Landrat Franz Löffler den Förderbescheid in Höhe von 3,1 Millionen Euro. Das Gründerzentrum ist eines von elf in Bayern und soll sich mit den Bereichen digitale Produktion, digitaler Tourismus und E-Commerce beschäftigen. Landrat Löffler erwartet sich dadurch einen ähnlichen Schub wie seinerzeit bei den „normalen“ Gründerzentren vor 20 Jahren in Roding und Furth im Wald. Zielsetzung des Projekts ist es, Gründer im digitalen Bereich zu unterstützen.

„Im Bereich Digitalisierung steckt enormes Potential in unserer Region. Mit dem Digitalen Gründerzentrum schaffen wir einen Mehrwert für den Wirtschaftsstandort Landkreis Cham und die gesamte Region“, betonte Löffler. Bereits 1996 hatte der Landkreis Cham eines der ersten Gründerzentren Bayerns errichtet. „Der Wirtschaftsstandort Landkreis Cham hat sich in der Folgezeit hervorragend entwickelt“, stellte Löffler fest und verwies auf die aktuelle Arbeitslosenzahl



Ilse Aigner nimmt Platz im Solarauto Sion

Fotos: Schmelber

DIE ZIELE

- In den beiden Gründerzentren Roding und Furth im Wald können digitale Gründer 740 qm Flächen anmieten
- Am **Technologie Campus Cham** werden eine digitale Modellfabrik und additive Fertigungsanlagen („3D-Drucker“) errichtet.
- **Netzwerkaktivitäten** in den Bereichen Produktion, Tourismus und Handel runden das Angebot ab.

mit 1,9 %. „Wir haben im Landkreis mit der Firma Zollner auch eine der ersten Digitalen Fabriken in Deutschland“, so der Landkreischef.

Der Landkreis Cham wird diese Entwicklung mit einem Digitalen Gründerzentren unterstützen. Für rund 3,8 Millionen Euro werden eine digitale Modellfabrik und additive Fertigungsanlagen am Technologie Cam-

pus errichtet sowie Netzwerkaktivitäten angeboten. Dazu werden im Rahmen dieses Projekts 740 qm Flächen in den beiden Gründerzentren für digitale Gründer zur Verfügung gestellt. Am Technologie Campus werden außerdem eine digitale Modellfabrik und additive Fertigungsanlagen (3D-Drucker) errichtet. Netzwerkaktivitäten in den Bereichen Produktion, Tourismus und Handel runden das Angebot ab.

Aigner lobte den Landkreis Cham, der als einer der ersten das Programm in Anspruch genommen hat. „Es ist wichtig, Digitalisierung erlebbar zu machen und dafür auch geeignete Partner zu finden“, stellte die Ministerin fest. Gründerfirmen dürfen dazu aber nicht älter als zwei Jahre sein und können bis zu 36 000 Euro erhalten. „Was der Landkreis Cham macht, ist schon sehr gut“, sagte die Ministerin abschließend.

In den beiden Innovations- und Gründerzentren Roding und Furth im Wald können alle Gründer günstige Flächen anmieten. Was das bedeutet, zeigte Ferdinand Heindlmeier von der Roding Automobile GmbH: Das „Solarauto“ Sion wurde von der Gründerfirma Sono Motors entwickelt und bei dem bestehenden Unternehmen „Roding Automobile“ gebaut. Das Solarauto kann sich selbst – und andere Elektroautos – per Sonne aufladen, filtert Feinstaub mit Moos und ist ab Werk auf Carsharing-Konzepte getrimmt. Aigner setzte sich selbst ans Steuer, um einige Meter mit dem Sion zu fahren. (fsh)